Ein Hallo vom "schiffebastler" Joachim

Hallo Lapidar,

nun, das mit den Foren bin ich deutlich andere Regelungen gewöhnt. Bin selbst Admin in dem größten deutschen Forum für Schifffahrt und Geschichte. Und wie gesagt, das könnte anders geregelt werden, aber sei's drum.

Ja die Farbe Blau, die bildet unter den anderen Farben insofern eine Ausnahme, als dass sie nicht natürlich gewonnen werden kann. So gab es blaue Farben lange Zeit nicht und sie waren dann aufwändig und schwierig herzustellen, was sie teils sehr teuer macht. Noch heute ist natürliches Ultramarin-Pigment mit Gold aufzuwiegen. Mit dem Buch habe ich nun die Geschichte der Farbe Blau aufgerollt, mit spezieller Vertiefung für die Anwendung im Schiffbau. Speziell dort wird auch deren Anwendung sehr kontrovers diskutiert und teilweise die Anwendung vor 1800 komplett abgelehnt. Dies konnte ich jedoch mit der Untersuchung und klaren Beweisen widerlegen.

Nun, darüberhinaus reizt es mich, basierend auf vielen, teils sehr außergewöhnlichen Erlebnissen beim Segeln, Romane zu schreiben. Habe oben zwar geschrieben, dass ich mir eine Kombi aus maritimen Erlebnissen mit Krimi vielleicht wünschen würde. Aber genau da habe ich meine Probleme. Mir fallen recht viele recht spannende, teils haarsträubende Erlebnisse ein, viel Zwischenmenschliches mischt sich da. Und wie bekomme ich nun einen Krimiaspekt sinnvoll rein. Dann muss ich mich auch deutlich lösen von der erlebten Realität, die realen Personen dürfen ja nicht direkt erkannt werden. Wären reine Abenteuerromane vielleicht die bessere Wahl?
Auch hatte ich in der Vergangenheit verschiedentlich Erlebnisberichte in maritimen Foren eingestellt, die waren allesamt eher recht launig geworden. Vielleicht wäre diese Variante eine Möglichkeit. Tja, so schwanke ich momentan völlig hin und her und schaffe aus dem Grund auch keinen richtigen Anfang. Es erscheint mir im Moment deutlich schwieriger solch eine Art Buch zu schreiben, als ein Fachbuch.

Grüße, Joachim

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de